

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 065-2016
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2016.RRGR.286

Eingereicht am: 14.03.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Schmidhauser (Bremgarten, FDP) (Sprecher/in)
Krähenbühl (Unterlangenegg, SVP)
Gnägi (Jens, BDP)

Weitere Unterschriften: 22

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 17.03.2016

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Französischunterricht muss wieder selektionsfähig werden!

Der Regierungsrat wird beauftragt, den Französischunterricht und namentlich auch die Französischlehrmittel mit folgender Zielsetzung zu überarbeiten:

1. Der Unterricht und die Beurteilung in der Mittelstufe sind so zu gestalten, dass wieder ein qualifizierter Selektionsentscheid für das Fach Französisch im Übertrittsverfahren in die Sekundarstufe I möglich wird.
2. Das Lehrmittel ist so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler auf eine Selektion angemessen vorbereitet werden.
3. Diese Voraussetzungen sind gleichermassen für die Selektion in die Sekundarstufe I als auch in die Sekundarstufe 2 (insbesondere Quarta-Übertritt) wieder zu schaffen.

Begründung:

Gemäss zahlreichen Rückmeldungen von Lehrkräften ist es mit dem heutigen, neuen Lehrmittel (mille feuille bzw. clin d'oeil) fast unmöglich, eine angemessene Überprüfung des Lernfortschritts

zu ermöglichen – und somit ist aktuell kein für die Lernernden nachvollziehbarer Selektionsentscheid mehr möglich.

Namentlich der unsystematische Aufbau, das Fehlen von Übungsmaterial sowie fehlende oder kaum greifbare Lernziele in den neuen Französischlehrmitteln erschweren oder verunmöglichen fast gar einen qualifizierten Selektionsentscheid.

Erste Rückmeldungen zu dieser für alle Beteiligten (Lernende, Eltern, Lehrkräfte) unerfreulichen Situation verhallen ungehört. Es ist aber dringend und für die Verlässlichkeit der Selektion unabdingbar, dass hier rasch eingegriffen und notwendige unterstützende Massnahmen ergriffen werden.

Der Regierungsrat hat seine Führungsfunktion für eine verlässliche und geordnete Prüfung für alle Beteiligten umgehend wahrzunehmen.

Begründung der Dringlichkeit: Die Selektionsverfahren finden laufend statt, und die Lehrkräfte sind verunsichert, weil sie fast nicht mehr in der Lage sind, einen seriösen Selektionsentscheid zu fällen. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf.

Verteiler

- Wählen Sie ein Element aus
- Grosser Rat